

Tätigkeitsbericht Bömige Naturprojekte Worb 2020/2021



Im vergangenen Vereinsjahr waren die Bömigen an rund 75 Tagen im Wald aktiv, mehr als 85 verschiedene Menschen nahmen an den Projekten teil. Dies waren namentlich Walddetektivtage, Himugüegeli-Nachmittage, Geschichtenanlässe, Herbsttage, ein Ferienspasstag und ein Waldsofabautag. Zusätzlich waren wir an der Robiwoche in Rüfenacht und zweimal am Bärenmarkt in Worb präsent.



Dann kommen natürlich noch all die Spielgruppentage dazu: An mehr als 50 Tagen waren die Spielgruppenkinder im Eggwald unterwegs. Da wir schon im Sommer viele Anfragen und keine Plätze mehr zu vergeben hatten, zogen wir den Aufbau einer zweiten Gruppe in Betracht. Zu unsere Freude konnten Nora und Marianne im März mit einer zusätzlichen Gruppe am Mittwoch starten. Da Nora eine Weiterbildung im naturnahen

Gartenbau ins Auge fasste, übernahm ab Mai Marianne ihre Stelle in der Donnerstagsspielgruppe. Kurz vor den Sommerferien war leider klar, dass wir die beiden Gruppen im August wieder zusammenlegen werden. So hatte Nora am 30. Juni nach 5 Jahren ihren letzten Spielgruppentag – hoffentlich nur vorerst!

Das Team und der Vorstand der Bömigen sind gewachsen, Sarah und Marianne bringen neue Fähigkeiten, Sichtweisen und Impulse in den Vorstand und die Angebote. Dass Marianne nach Worb gezügelt ist und nun in Blicknähe zum Eggwald wohnt, ist das Tüpfchen auf dem I – das vereinfacht die Logistik und Organisation deutlich. Wir schätzen es auch sehr, dass wir einen Teil unseres Materials bei Fritz an der Eggwaldstrasse lagern und seinen Wasseranschluss mitnutzen können. Herzlichen Dank!

Es wird geholt beim Treffpunkt

Eines Morgens hörten wir die Motorsägen rattern und kurz darauf krachte es fürchterlich im Eggwald. Dies ging den ganzen Tag so weiter und wir befürchteten schon fast, dass unser Waldsofa bald am Waldrand stehen würde. Wir haben daraufhin den zuständigen Förster kontaktiert, damit wir uns sicher fühlen konnten. Als die Stämme anschliessend mit einem riesigen Gefährt aus dem Wald geschleift und aufgeschichtet wurden, staunten wir über den grossen Stapel gefällter Bäume. Selbstverständlich haben wir mit den Kindern dieses Gelände etwas später ausgekundschaftet. Beeindruckende Radspuren wurden entdeckt, die grossen Baumstrünke mit ihren Jahresringen bestaunt und ausgerissene Wurzelstöcke untersucht. In der Zwischenzeit ist fast alles Holz abtransportiert, kleine Bäumchen wachsen wieder in weissen Röhren und die Brombeeren und Brennnesseln erobern ihren Platz zurück.



Bächli fliesst wieder

Es hat so oft geregnet in diesem Berichtsjahr, dass es der kleinen Quelle oberhalb unsers Waldsofas gelungen ist, wieder an der Oberfläche zu erscheinen. Die Freude bei den Kindern war gross. Wasser bietet so viele Möglichkeiten im freien Spiel, dass unzählige Erfahrungen gesammelt werden konnten. Nebst stauen und umleiten, wurde das Bachbett ausgeschaufelt und kleine Brücken gebaut. Mit den Pfannen und Töpfen haben die Kinder allerlei gekocht und serviert. Es war schön zu sehen, wie die Kinder selbstvergessen experimentierten oder einfach das sinnliche Erlebnis genossen.

Fritz Rentsch schreinert uns einen neuen Holzunterstand

Immer wieder kam Fitz vorbei, hat Äste gesägt, Pfosten eingeschlagen, Bretter verschraubt oder das Dach befestigt. Als der Unterstand dann fertig war, haben wir nicht lange gewartet, die Kinder füllten ein Tuch voll Äste und zogen es mit vereinten Kräften nach oben. Die Kinder halfen einander eifrig beim Ausladen, Sortieren, Weitergeben und Aufstapeln – es war richtiges Teamwork.



2 Geschichtenanlässe

Am 1. Dezember 2020 erzählte Marianne im verschneiten Wald-Sofa mit Silberzweig und Zauberklang die Legende des St. Nikolaus. Eine Finnenkerze und heisser Tee wärmten uns, Mandarinen, Nüsse und Gützi gab es zum Schnausen. Rund 6 Kinder mit Begleitung hörten, wie der legendäre St. Nikolaus seinen Reichtum verschenkte, um fortan anderen Menschen zu helfen.

Am 25. Juni 2021 konnten die Gäste die „Zwärggeschichtli“ von Zwerg Schnips lauschen. Marianne erzählte ein paar adaptierte Geschichten „Schnips – ein Zwerglein mach Dummheiten“ von Ursula Burkhard. Mit viel Elan und Fantasie wurden danach „Zwärgehüsli“ gebaut. Jedes Kind bekam einen Haselzweig mit weissem Bart oder weissen Zöpfen. Regula hat für ein feines zVieri gesorgt.



Herbsttage der ref. Kirche Worb



Zusammen mit Anita Stauffer von der ref. Kirche haben Regula und Marianne für die Tage vom 22. bis 24. September ein böimiges Ferienprogramm zusammengestellt. Mit der zusätzlichen Unterstützung von drei Konfirmand/innen konnten 18 Kinder den Hühnlwald entdecken und erleben. Das dortige Waldsofa war unsere Basis, da das Wetter sehr unsicher und unbeständig war, haben wir zusätzliche Plachen montiert. Petrus war uns jedoch gnädig, wer wartete mit dem üppigen Regenguss bis wir unser Lager wieder abgebaut hatten. Jedem Tag war ein Hauptthema gewidmet. Wir haben Tierspuren gesucht, Farben und Kohlestifte hergestellt, Brennnesselchips gebacken, Geschichten gelauscht, Spiele gemacht, Hütten gebaut und vieles mehr. Schön war es!